

Antrag 2024/II/Wahl/9

Arbeitsgemeinschaft für Bildung (AfB)

Attraktive Bezahlung für angehende Lehrkräfte sichern

1 Der SPD Landesparteitag möge beschließen:

2 Die SPD wird sich für die Anhebung der Besoldung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst auf
3 mindestens 60 Prozent der Einstiegsbesoldung einer verbeamteten Lehrkraft einsetzen.

4 **Begründung**

5 „Gute Arbeit verdient einen anständigen Lohn. Das ist eine Frage des Respekts.“ Das war unse-
6 re Forderung zum Mindestlohn im Bundestagswahlkampf 2021. Laut einer Gefährdungsbeur-
7 teilung des Hamburger Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung aus dem Jahr
8 2023 kommen nur 11 Prozent der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst mit ihrem derzeitigen Ge-
9 halt aus (Hamburger Abendblatt, 24.02.2024). Ihre Bezahlung von nur 1575 Euro brutto im Mo-
10 nat entspricht nicht einmal dem Mindestlohn.

11 Alle Referendarinnen und Referendare bringen eine universitäre Ausbildung auf Masterniveau
12 mit. Zum Vergleich: Würden sie anderswo im öffentlichen Dienst oder als Vertretungslehrkräfte
13 arbeiten, würden sie in der untersten Erfahrungsstufe nach dem Tarif für Angestellte in der
14 Gehaltsgruppe E13 TV-L mit 4188 Euro brutto vergütet.

15 Hamburg hat mit der kürzlich beschlossenen stufenweisen Anhebung der Anwärterbezüge auf
16 1.767,17 € den Anfang gemacht, was wir sehr begrüßen. Aber auch dieses Gehalt ist z.B. für die
17 dringend gebrauchten Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger unattraktiv. Ein Gehalt unter
18 Mindestlohn schreckt vor allem die dringend gebrauchten Quereinsteigerinnen und Querein-
19 steiger ab. Sie haben oft schon Familie und verdienten zuvor ein Vielfaches des Referendarsge-
20 halts. In Zeiten des Lehrkräftemangels können wir auf niemanden verzichten.

21 Eine Vergütung in Höhe von 60 Prozent der Eingangsbesoldung einer verbeamteten Lehrkraft
22 (Stand 03/2024: 2748 Euro brutto) würdigt den Ausbildungsstatus der Lehrkräfte im Vorberei-
23 tungsdienst, sichert aber auch ihre Existenz und macht den Einstieg ins Lehramt attraktiver.
24 Natürlich kosten attraktive Ausbildungsbedingungen dem Staat Geld, keine Frage. Aber es ist
25 eine Investition, die sich lohnt, denn die Alternative – ein anhaltender Lehrkräftemangel – kön-
26 nen wir uns noch weniger leisten.